

Die Gemeine Mark

Ein bedeutendes Stück Land war ungeteilt der Gemeinde zur Nutzung vorbehalten: "die gemeine Mark". Dieses gemeinsame Land ist der Gemeinde bei Grundstückszusammenlegung (Separation) verloren gegangen.

Es bestand aus einem rund 90 Morgen großen Weideplatz, die große und die kleine Heide genannt, der vor dem damaligen königlichen Forst lag. Außerdem besaß die Gemeinde das Hutungsrecht, sowohl im königl. Forst wie in den Privathölzern. Hier weideten die Kühe und Schafe der Gemeinde unter Aufsicht eines Gemeindegirten, solange es offenes Wetter war. Es war daher vielen Einwohnern möglich, sich ohne besondere Kosten eine Kuh oder einige Schafe heranzuziehen. Das fiel fort, als die Weideberechtigung in den Forsten abgelöst und die gemeine Mark in den 1850er Jahren aufgeteilt wurde. Für die Weideablösung wurde vom Fiskus nach Wahl Land- oder Geldentschädigung gewährt. Landentschädigung wählte das Gut und erhielt einen Ackerplan vor dem Eislebischen Holze, während die kleine Kuhweide-Berechtigten Geldentschädigung wählten, weil das ihnen angebotene Land zu weit vom Dorfe entfernt lag. Die Ablösungsgelder teilten sich die Kuhweide-Berechtigten nach der Zahl der Kühe die jeder besaß.

Der Wegfall der Weideplätze trug nicht wenig dazu bei, dass die Zahl der Bergmannsbauern (Kossaten oder Kuhbauern) von Jahr zu Jahr abnahm. Im Jahre 1850 gab es noch 34 solcher Bergmannsbauern. Es waren:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Friedrich Siegel | 18. Karl Zobel, Tischler |
| 2. Karl Zobel | 19. August Zobel |
| 3. Wilhelm Zobel | 20. Gottfried Tempel |
| 4. Andreas Häcker | 21. Christoph Eckert |
| 5. Friedrich Beindorf | 22. Christian Nahre |
| 6. Leopold Brathuhn | 23. Gottlieb Zacharias |
| 7. Karl Vaupel | 24. Anton Heinroth |
| 8. Karl Reinboch (Reinboh?) | 25. Christian Würtzberg |
| 9. August Gröbel | 26. Samuel Ziervogel |
| 10. Friedrich Böttge | 27. Gottlob Scharf |
| 11. Friedrich Petermann | 28. Karl Scharf |
| 12. Gottlob Böttge | 29. Karl Günther |
| 13. Martin Brathuhn | 30. Jeremias Brand |
| 14. Karl Petermann | 31. Jeremias Triebel I |
| 15. Jeremias Zacharias | 32. Freidrich Löbert |
| 16. Friedrich Zobel | 33. Karl Ziervogel (d. Lanke) |
| 17. Jeremias Triebel II | 34. Jakob Kühne |

Hierzu kam das frühere Freigut mit sechs Paar Pferden, und das Anspannergut des Obersteigers Friedrich Bechtel mit zwei Pferden.

Dagegen waren im Jahre 1887 nur noch vier Bergmannsbauern, und zwar:

1. Wilhelm Ziervogel
2. Albrecht Petermann
3. Hermann Brückmann
4. Wilhelm Hörning

und das Gut und das Anspannergut von Samuel Ziervogel vorhanden. Letzteres war an der Kuhwirtschaft (Nr.26) entstanden. Das Bechtelsche Gut war eingegangen.